

Adventgemeinde Dortmund-Mitte
Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Januar Februar März 2026

150 Jahre
Mut für morgen
KIRCHE

Informationen für
Gäste, Gemeindeglieder,
Jugendliche und Kinder



Angedacht

Mut für morgen

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Ein Jahr geht zu Ende. Ein neues beginnt. Die Tage „zwischen den Jahren“ fühlen sich oft an wie ein schmaler Steg zwischen gestern und morgen. Wir schauen zurück dankbar für das, was gelungen ist, und erleichtert über das, was wir hinter uns lassen dürfen. Gleichzeitig richtet sich unser Blick nach vorn, und dort begegnen uns Neugier, Hoffnung auf Veränderung, aber vielleicht auch Unsicherheit: Was wird das neue Jahr bringen? Werde ich allem gewachsen sein?

Paulus schreibt in einer solchen Situation an seinen jungen Mitarbeiter Timotheus. Er erinnert ihn daran, dass Gott ihm längst gegeben hat, was er braucht: einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Seine Worte laden auch uns ein, ehrlich zu fragen: Welcher Geist bestimmt mein Leben?

Wenn wir ehrlich sind, spüren wir oft nicht zuerst Kraft, Liebe oder innere Klarheit. Viel häufiger melden sich Sorge, Angst, Erschöpfung oder Zweifel. Paulus kennt diese menschliche Realität. Gerade deshalb weist er Timotheus – und uns – darauf hin, nicht auf das zu schauen, was fehlt, sondern auf das, was Gott bereits geschenkt hat: seinen Geist.

Durch den Heiligen Geist kommt Gott uns nahe. Er schenkt uns, was wir aus eigener Kraft nicht hervorbringen können:

Kraft für die Aufgaben, die vor uns liegen,

Liebe für die Menschen, denen wir begegnen,

Besonnenheit, um Maß zu halten, Prioritäten zu setzen und nicht an uns selbst zu zerbrechen.

Jesus selbst hat verheißen: „Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt ...“ (Apostelgeschichte 1,8).



Diese Kraft hat Menschen vor 150 Jahren bewegt, mutig das Evangelium nach Deutschland zu tragen und die Adventgemeinde aufzubauen. Nicht ihre eigene Stärke hat sie getragen, sondern derselbe Geist, der auch uns heute geschenkt ist.

Dieser Geist trägt uns ins neue Jahr. Er schenkt Zuversicht, wo Unsicherheit ist, Mut, wo Angst lähmt, und Hoffnung, die weiterträgt als unsere eigenen Möglichkeiten. So dürfen wir unseren Weg gehen – in unseren Familien, in unserer Gemeinde, an den Orten, an die Gott uns stellt.

Wir betreten das neue Jahr nicht aus Furcht, sondern gehalten von Gottes Kraft.

Euer
Costel Cosman



Impressum:

Informationsheft der Adventgemeinde
Dortmund-Mitte. Freikirche der
Siebenten-Tags-Adventisten K.d.ö.R.
Redaktion: Thomas Martin
Titelbild: Martin Genter / pixelio.de
Sonstige Fotos: siehe Foto oder privat
Auflage: 70 Exemplare und digital

Gebetsanliegen

Bitte betet für die Menschen, die unmittelbar oder mittelbar von Kriegen auf dieser Welt betroffen sind, ganz besonders für die Familien und Freunde unserer ukrainischen Geschwister.

Bitte betet für unsere Baumaßnahme im Gemeindehaus.

Bitte betet für unsere Gemeindefeier und unseren Pastor.

Bitte betet für alle, die andere leitende Ämter haben.

Bitte betet für alle Gemeindeglieder, die Aufgaben in / für die Gemeinde übernehmen.

Bitte betet für unsere Gemeinde Dortmund-Mitte, damit wir ein Licht in Dortmund sein können.

Bitte betet für die Kinder und Jugendlichen, damit sie auf ihren ersten Glaubenswegen gute Erfahrungen machen.

Bitte betet für die Senioren, dass Gott sie weiterhin begleitet, für ihre Gesundheit, und dass sie auch weiterhin am Gemeindeleben und Gottesdienst teilnehmen können.

Bitte betet für den Glauben jeder/s Einzelnen.

Seniorenfeier mit Brunch und Stern

Im Dezember trafen sich die Senioren aus den Gemeinden Dortmund-Mitte und –Rodenberg. Dabei wurden Sie mit einem leckeren, reichhaltigen Bruch-Buffer verwöhnt. Beim gemeinsamen Essen kamen alle gut ins Gespräch und es wurde sich über „Gott und die Welt“ im wahrsten Sinne des Wortes ausgetauscht.

Costel hatte ein Andachtswort vorbereitet, dass ganz besonders die

Gedanken auf unseren großen Gott lenkte. Auch das Singen von Advents- und Weihnachtsliedern brachte viel Freude. Und dass in jedem ein kleiner Künstler steckt, merkte man, als aus Frühstückstüten ein wunderschöner Stern gebastelt wurde. Stolz halten alle ihren Stern – so sieht man es auf dem Foto - in der Hand.

Krankheitsbedingt mussten leider einige kurzfristig ihre Teilnahme absagen. Auch wenn es in dieser kleineren Runde ein geselliges Zusammensein war, so freut man sich schon wieder auf das nächste Treffen, dann im größeren Kreis.

Danke an das tolle Senioren-Team, die alles vorbereitet haben und dafür lange in der Küche standen. Sie hatten so viel gekocht, so dass das Obdachlosenhilfe-Team, dass an diesem Tag in der Innenstadt unterwegs war, auch noch sehr lecker versorgt werden konnte.
(Thomas Martin)



Gebetswoche im November

Wir dürfen mit dem mächtigsten Wesen des Universums direkt ins Gespräch kommen – man nennt es Gebet -, das ist eine fast unglaubliche Tatsache und ein großes Vorrecht. Und es ist etwas besonders gutes und schönes, wenn man dies gemeinsam tut.

Im November fand wieder die jährliche Gebetswoche statt, eine wirklich gute Tradition. Am Sonntag, Dienstag, Freitag und den Sabbaten trafen wir uns zum Singen, zum Lob Gottes, zur Anbetung und zum Gedankenaustausch über die Themen der Gebetslesung im Gemeindehaus. An den anderen Tagen traf man sich in den privaten Heimen, um sich auch dort Gott auf besondere Weise zu nähern. Wir dürfen mit allem – unseren Bitten, unserem Flehen, unserem Dank, unserem Lob – zu Gott kommen. Er hört immer zu.

Es war eine gute, bereichernde Woche. Wir spürten Gottes Segen. Besonders im Mittelpunkt standen die Gebete für die Notleidenden in den Kriegsgebieten, ganz besonders die Familienangehörigen und Glaubensgeschwister in der Ukraine.

So soll diese Woche auch Stärkung sein für die nächste Zeit. Sie konnte uns erinnern, dass wir immer zur Kraftquelle bei Gott gehen können. (Thomas Martin)

Kekse

Liebe geht durch den Magen, so sagt der Volksmund. So war es auch eine Geste der Liebe, dass jeder Besucher des Weihnachts-Gottesdienstes eine Tüte mit selbst gebackenen Keksen überreicht bekam.

Die Besucher konnten einen schönen Gottesdienst erleben mit Musikbeiträgen, Bibelgespräch, Weihnachtsliedern und einem Kindermoment. Ganz besonders wird das Erlebnis in Erinnerung bleiben, von dem Costel in seiner Predigt erzählte. Hier nur ein paar Stichworte dazu: Bushaltestelle am 24.12. vor einigen Jahren gegen Mittag in Solingen. Ein vorbeigehendes Kind ruft im Vorbeigehen zu seiner Mutter „So einen Papa wünsche ich mir zu Weihnachten“. Wir haben den Wunsch-Vater bereits im Himmel.

Auch der Kindermoment lud nicht nur die kleinen Kinder zum Nachdenken ein, als Nadine eine Leiter auf- und abstieg. Gott ist es, der vom Himmel zu den Menschen hinunterkommt. All unsere Anstrengungen bringen uns nicht zum Vater, nur seine Gnade.

Bei der Obdachlosen-Aktion für die Menschen auf der Straße im Dezember spielten Kekse auch eine wichtige Rolle. Diese wurden – zusammen mit Kaffee und anderen Dingen – an die Menschen verschenkt, die sich sehr darüber freuten. (Thomas Martin)

Informationen auf dein Handy mit WhatsApp oder Threema

Ein Angebot deiner Adventgemeinde Dortmund-Mitte

**Aktuelle Informationen
Veranstaltungen
Kurzfristige Ereignisse
Terminänderungen**

NUR 3 KLEINE SCHRITTE

1. Speichere die Gemeinde-Nummer **0163-6953306**
(oder die Threema-ID T9K8PSSW)
in deinen Kontakten
2. Schreibe deinen Namen an die Nummer
3. Deine Anmeldung wird bald bestätigt

Versprechen:

Deine Nummer wird nur für diese Zwecke genutzt
und ist für andere nicht sichtbar. Sie wird in eine
Empfänger-Liste eingetragen, in keine Gruppe.

Bereits mehr als 80 Teilnehmer



NRW-VEREINIGUNGSKONFERENZ

Mut für morgen

20.06.2026 | 10 - 18 UHR
RUHR CONGRESS BOCHUM



„150 Jahre Adventisten in Deutschland“. Im Rückblick auf diese bewegte Geschichte wird sichtbar, wie stark biblische Orientierung, gesellschaftliches Engagement und kreative Innovation unsere Gemeinden geprägt haben. Diese Impulse sollen auch heute Mut machen – für unsere Ortsgemeinden, unsere Mission und jeden Einzelnen persönlich. Neben inspirierenden Momenten bietet die Vereinigungskonferenz 2026 viel Raum für Begegnung, Austausch und neue Verbindungen.

Sei dabei und werde Teil dieses besonderen Sabbats!

nrw.adventisten.de/konferenz

Wiedersehen-Treffen der „alten“ Jugendgruppe

Ende der Achziger / Anfang der Neuziger Jahre, seitdem sind schon einige Jahre ins Land gegangen. Im Januar 2026 gab es ein Wiedersehen-Treffen der Jugendgruppe aus dieser Zeit. Es war ein schöner Sabbat, der gemeinsam verbracht wurde.

Einige hatten sich schon Jahre, sogar Jahrzehnte nicht mehr gesehen. Da gab es viel zu erzählen, viel zu fragen. Wie ist es dir ergangen? Was machst du so? Und gemeinsam wurde über alte Fotos gerätselt. Es wurde gelacht, alte Geschichten aufgewärmt und überlegt, wer die einzelnen Personen auf den Fotos sind.

Dass die Jahre nicht spurlos an einem vorbei gegangen sind, das teilen alle miteinander. In jedem Leben gibt es Auf's und Abs, gute und weniger gute Zeiten. Und viele glauben weiterhin an den einen Gott, der uns in allen Zeiten führt und begleitet. Er ist zu jeder Zeit an unserer Seite. Dass man sich wieder treffen muss, da waren sich alle einig.

Vielleicht ist dieser Bericht, liebe Leserin, lieber Leser, für dich Anregung, mal wieder Kontakt aufzunehmen zu alten Freunden und Freundinnen ...

(Thomas Martin)

Open Doors

Kuba: Pastor darf nicht zu krebskranker Tochter

(Open Doors, Kelkheim) – Pastor Alain Toledano Valiente hat gelernt, mit Rückschlägen umzugehen. Doch die jüngsten Schikanen der kubanischen Behörden treffen ihn besonders hart. Am 23. Oktober berichtete er über Facebook, wie er am Flughafen Santiago de Cuba zurückgewiesen wurde. „Ich werde zum zweiten Mal aus meinem eigenen Land verbannt“, schrieb Toledano und teilte mehrere Fotos, die am Flughafen aufgenommen wurden. Er hatte gehofft, seine schwer an Brustkrebs erkrankte Tochter besuchen zu dürfen – vergeblich.

Eine ganze Gemeinde „auf die Straße gesetzt“

Toledano ist Leiter der Emanuel-Kirche und Mitglied der Apostolischen Bewegung – einem protestantischen christlichen Netzwerk, das von der kubanischen Regierung nicht offiziell anerkannt wird. Seine schlechten Erfahrungen mit den kubanischen Behörden reichen zurück bis ins Jahr 2007. Erst vor kurzem berichtete er über eine damalige Polizeirazzia: „Sie haben alles zerstört oder mitgenommen, sogar unseren Privatbesitz. Alles, was der Kirche gehörte, wurde beschlagnahmt – einschließlich unserer gesamten Technik. Danach besaß die Kirche kein Land, kein Ge-

bäude, kein Eigentum mehr. Wir saßen praktisch auf der Straße.“ Toledano und seine Gemeinde waren ins Visier der kubanischen Behörden geraten. Ausschlaggebend waren ihre nicht genehmigten Anbetungsgottesdienste und Toledanos tatkräftiger Einsatz für Religionsfreiheit.



Selbst nach diesem harten Schlag existierte die Gemeinde weiter. Im Jahr 2016 kam es erneut zu einem dramatischen Zwischenfall: Am 5. Februar umzingelten Soldaten, Geheimdienstmitarbeiter und Polizisten die Räume der Gemeinde. Der Versammlungsraum und das Pfarrhaus wurden zerstört, Toledanos Frau und etwa 40 Gemeindemitglieder festgenommen.

Kirchenleiter gezielt unter Druck gesetzt

Im Jahr 2022 floh Pastor Toledano aus Kuba in die Vereinigten Staaten, nachdem ihm mit Gefängnis gedroht worden war. Laut einem Bericht von CBN gab ihm die kubanische Staatssicherheit am 25. Juni 2022 30 Tage

Zeit, um das Land zu verlassen, andernfalls müsse er mit einer langen Haftstrafe rechnen. Er reiste mit seiner Frau und seinen zwei jüngsten Töchtern in die USA aus, wo ihnen eine Aufenthaltsgenehmigung aus humanitären Gründen gewährt wurde. Ihre zwei erwachsenen Töchter blieben jedoch in Kuba. Wegen der verweigerten Einreise nach Kuba ist es Toledano derzeit nicht möglich, seiner krebserkrankten Tochter vor Ort beizustehen.

Der Fall Toledano spiegelt ein weit verbreitetes und immer häufiger auftretendes Muster wider: Kirchenleiter werden vom Staat unter Druck gesetzt, aus Kuba zu fliehen oder

innerhalb des Landes umzusiedeln. Nach Angaben von Open Doors wurden zwischen 2020 und 2024 mindestens 44 derartige Fälle dokumentiert, darunter neun, bei denen die Betroffenen ins Ausland zogen.

„Die Situation von Pastor Alain Toledano sollte uns dazu bewegen, uns zu vereinen und für Kuba zu beten“, sagte Laura Mejía, Mitglied des kubanischen Open Doors-Teams.



Nachricht und Foto bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Veranstaltungen und Gruppen

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

- jeden Samstag um 10:00 Uhr
- jeden Samstag um 12:30 Uhr in rumänischer Sprache
- Predigt – im Terminplan findet ihr den Namen des Predigers
- Bibelgespräch zum Thema: Die Briefe des Paulus an die Philipper und Kollosser
- Beten, Lieder, Gott erleben ...
- Kinderbetreuung von 10:15 bis 11:00 Uhr
- Übersetzung in russischer Sprache (10:00 Uhr-Gottesdienst)

Wandergruppe

Natur pur
Bewegung
gute Gespräche
nette Menschen

Jeder darf dabei sein!

Termine nach Absprache

Kleiderbox die Kleiderkammer

Gute gebrauchte Kleidung
Minimale Preise
Kompetente Beratung
Mehr als nur Kleidung

In gemütlicher Atmosphäre
Bei Kaffee und Kuchen
Zeit für Gespräche

**1. und 3. Mittwoch im Monat
16:00 – 19:00 Uhr**

**Hauskreis in Bodelschwingh /
Nette / Oestrich
14-tägig 18:30 Uhr
nach Absprache**

Anhand der Bibel möchten wir herausarbeiten, wie wir mit den täglichen Herausforderungen besser zurechtkommen.

Bei Interesse bitte vorher anrufen.

Mehr Infos bei
Costel Cosman
Gaby und Rudi Kowalewski

**Bibelkreis via Teams
Mittwoch 14-tägig 18:00 Uhr**

Es gibt so viel Neues in der Bibel zu entdecken und auch vieles alt Bekanntes entdecken wir neu für uns. Wir freuen uns über jeden, der unsere Freude am Bibelstudium teilt.

Wir treffen uns online via Teams:

[Teams-Link Bibelkreis](#)

Leitung: Costel Cosman

**Gebetskreis „Projekt 12“
Jeden Samstag 9:30 - 9:50 Uhr
im Gemeindehaus**

Du möchtest, dass für dich gebetet wird?

Dann schreibe deine Gebetsanliegen auf die ausliegenden Karten. Jeden Samstag wird dann für dich gebetet. Wir freuen uns, wenn du uns informierst, wie Gott dein Gebet erhört hat.

Du möchtest selbst gemeinsam mit anderen beten? Dann komm vorbei. Du kannst auch gerne deine eigenen Gebetsanliegen mitbringen.

**Hauskreis Martin
Jeden Freitag 19:00 Uhr
in der Aplerbecker Mark**

Wir studieren gerne gemeinsam die Bibel. Dabei merken wir, dass wir viel voneinander lernen können.

Die Hauskreis-Abende sind immer wieder ein Segen für uns. Über jeden weiteren Gast freuen wir uns sehr.

Mehr Infos bei
Petra und Thomas Martin

Kontaktdaten, Webseite

Pastor

Costel Cosman

Telefon 0174-3312004
costel.cosman@adventisten.de

Urlaub

30.03.2026 – 06.04.2026

Vertretung

30.03. – 31.03.
Viktor Gomer
viktor.gomer@adventisten.de
Telefon: 0177 8545570

01.04. – 06.04.
Andreas Weber
andreas.weber@adventisten.de
Telefon 0162 1948601

www.sta-dortmund.de



**Unser Gemeinde-Haus
finden Sie in der**

Eintrachtstr. 55, Dortmund

**5 Gehminuten bis zur U-Bahn-
Haltestelle Markgrafenstraße**

Spenden-Konten

Zehnter, Mission und
andere besondere Spenden
DE83 4405 0199 0101 0219 98

Gemeindehaushalt
DE64 4405 0199 0581 0006 50

Baumaßnahme Gemeindehaus
DE59 4405 0199 0001 3822 84

Stadtsparkasse Dortmund

Kontoinhaber: Freikirche der
Siebenten-Tags-Adventisten NRW
K.d.ö.R. Gemeinde Dortmund

Alle weiteren Kontaktdaten

und die Geburtstage

findet ihr auf der Rückseite

der Termin-Übersicht

(nicht in der Online-Version).